

# Schulnachrichten

von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

## I. Übersicht des Lehrplans.

**Prima. Ordinarius: Professor Schütz.**

**1. Religionslehre.** Im Sommer-Semester: Glaubenslehre nebst Repetition der wichtigeren Beweisstellen und der früher gelernten Kirchenlieder. Im Winter-Semester: Beschluß der Glaubenslehre (3ter Artikel) und Lectüre des Römerbriefes aus dem Urtexte. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. W. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Im Sommer-Semester: Literaturgeschichte von Luther bis Klopstock. Lectüre ausgewählter Aufsätze von Lessing, Göthe oder Schiller und Besprechung der alle 6 Wochen gelieferten Aufsätze. Im Winter-Semester: Der letzte Theil der Literaturgeschichte von Klopstock an; das Übrige wie im Sommer-Semester. W. 3 St. Derselbe. — **3. Latein.** Im Sommer-Semester: Cic. de Finibus l. V. Im Winter-Semester: Tacit. dialog. de orat. und hist. l. II. In beiden Semestern Exercitien (w. 1), Extemporalien und mündliche Übungen im Übersetzen aus Cäcilius' Aufs. Thl. 3. mit besonderer Rücksicht auf Periodenbau, Redefiguren und Synonymik. Aufsätze alle 6 Wochen. Zuf. w. 6 St. Professor Schütz. Ferner im Sommer-Semester: Horaz Satiren l. I.; im Winter-Semester dessen Oden l. II. und III., mit Auswahl. W. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** In beiden Semestern: Thucydides, das Ende des 3ten und das 4te Buch. Hierauf die dritte Philipp. Rede des Demosthenes. Exercitien, alle 14 Tage. Extemporalien zur Einübung der Syntaxis, namentl. der Lehre von den tempor. u. modis. Ferner Hom. Il. l. XVII.—XXIII. incl. und Soph. Electra. Zuf. w. 6 St. Der Director. — **5. Französisch.** In beiden Semestern: Lectüre von Le Misanthrope par Molière. Ferner Extemporalien zur Übung des französischen Stils, zugleich mit grammatischen Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 4 Wochen ein angemessenes exercee oder an dessen Stelle von Zeit zu Zeit ein Aufsatz. Die Gegenstände wurden zum Theil in französischer Sprache behandelt. Zuf. w. 2 St. Ordentlich. Lehrer Jänike. — **6. Geschichte und Geographie.** In beiden Semestern: Neuere Geschichte, vom Reformationszeitalter an bis auf die deutschen Freiheitskriege. Alle 14 Tage Wiederholung der griechischen Geschichte, meist in latein. Sprache. Zuf. w. 3 St. Professor Schütz. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: Reihen; Combinationslehre, Binomischer Lehrsatz; Algebraische Geometrie, nach Meyer's Lehrb. V. Cursus. Im Winter-Semester: Trigonometrie, nach desfeld. Lehrb. III. Thl. Geometrische Übungen; Diophantische Analysis. In beiden Semestern, von Zeit zu Zeit eine schriftl. Arbeit. W. 4 St. Conr. Professor Meyer. — **8. Physik.** Im Sommer-Semester: Wärmelehre; im Winter-Semester: Optik. W. 2 St. Derselbe. — **9. Hebräisch.** In beiden Semestern: Grammatik, nach Gesenius; Repetition und Ergänzung der Formenlehre; Syntax. Übersetzen ausgewählter Psalmen. Alle 3 Wochen ein Exercitium nach Hänsche. W. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

Privatlectüre: im Lateinischen Cic. de fin. IV. Buch, dann de lege agraria II.; im Griechischen 5 in der Classe nicht gelesene Bücher aus Homer's Ilias. Das Übrige wurde den Schülern frei gestellt.

**Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sorof.**

**1. Religionslehre.** Im Sommer-Semester: Die apostolische Lehre nach Johannes. Lectüre des Evangeliums Johannis aus dem Urtexte. Im Winter-Semester: Die letzten Capitel des eben genannten Evangeliums; dann Lectüre des 1ten Briefes Johannes, des 1ten Briefes Petri und des Briefes Jacobi. In beiden Semestern:

Memoriren von bibl. Stellen und Kirchenliedern. W. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Im Sommer-Semester: Übungen im Disponiren. Biogr. Schiller's und Lectüre der Braut von Messina. Im Winter-Semester: Lectüre des Nibelungenliedes, nach der Übersetzung von Simrock, und von »Hermann und Dorothea«, im Anschluß hieran Erläuterungen über das Wesen der epischen Poesie. In beiden Semestern: Anleitung zu freien Vorträgen über Gegenstände der Privatlectüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **3. Latein.** Im Sommer-Semester: Livius l. III. und Cic. pro Murena; im Winter-Semester: Liv. l. IV. und Cic. orat. pro Sestio; in beiden Semestern wöchentl. ein Exercitium; Extemporalien; Grammatik: Repetition der Lehre von den Pronom. und den Partikeln, dann von den temp. und modi. Loci memor. und Übungen aus Süpfle's Aufgaben, 2ter Thl. Zuf. w. 8 St. Oberl. Dr. Sorof. — Ferner im Sommer-Semester: Virgil. Aen. l. IX. und mit Hilfe der Privatlectüre l. X. Im Winter-Semester: l. XI.; dann ausgewählte Oden des Horaz, als Vorbereitung für die Lectüre dieses Dichters in Prima; in beiden Semestern von Zeit zu Zeit metrische Übungen. Zuf. w. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Im Sommer-Semester: Herodot. l. VII. c. 1—168; im Winter-Semester: Platon. Apolog. Socrat. und Criton; in beiden Semestern alle 4 Wochen ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. Grammatik: Repetition der Casuslehre, dann das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre. Zuf. w. 4 St. Professor Schütz. Ferner in beiden Semestern: Homer. Odys. l. XX. — XXIV. und l. I. — V. Eine Anzahl von Versen wird memorirt. W. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **5. Französisch.** In beiden Semestern: Lectüre von Le verre d'eau par Scribe. Grammatik: Die gesammte Action, daher auch die Lehre von den Präpositionen, dann die Lehre vom article u. pronom praktisch wiederholt; Stellung des Adjectiv; Übersetzungs-Übungen, nach Knebel. Alle 4 Wochen ein angemessenes exerceice, Extemporalien. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geschichte und Geographie.** In beiden Semestern: Römische Geschichte bis zur Völkerwanderung incl. Alle 14 Tage Wiederholung der Geschichte der orientalischen Völker und der griechischen. Zuf. w. 3 St. Professor Schütz. **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: Logarithmen. Progressionen und deren Anwendungen; im Winter-Semester: a) Stereometrie, nach Meyer's Lehrb. Th. II. beendet und b) Repetition der quadrat. Gleichungen. Anwendung der Algebra auf Geometrie und ebenen Trigonometrie. In beiden Semestern von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 4 St. Contr. Professor Meyer. — **8. Physik.** Im Sommer-Semester: Tropfbare Flüssigkeiten; im Winter-Semester: Statik und Mechanik. W. 1 St. Derselbe. — **9. Hebräisch.** In beiden Semestern: Grammatik nach Gesenius, Lese- und Übersetzungsübungen nach dessen Lesebuche, Punctationsübungen nach Hantsche. W. 2 St. Oberl. Nährmund.

#### Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Nährmund.

**1. Religionslehre.** Im Sommer-Semester: Das Leben Jesu mit Besprechung der wichtigsten biblisch-dogmatischen Begriffe; im Winter-Semester: Repetition des A. T. mit besonderer Rücksicht auf das Didaktische. In beiden Semestern: Wiederholung und Memoriren von Kirchenliedern. W. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** In beiden Semestern: Erklärung ausgewählter Gedichte nebst kurzen literatur-historischen Notizen; Besprechung der alle 4 Wochen zu liefernden Aufsätze; Übung im Declamiren und freien Vortrage. Zuf. w. 2 St. Oberl. Nährmund. — **3. Latein.** Im Sommer-Semester: Cic. de Senectute; im Winter-Semester: Liv. l. I.; in beiden Semestern: Grammatik nach Zumpt: Repetition der Lehre von der consecut. temp.; von den Tempora und Modi, mit den nöthigen Ergänzungen. Loci memor., Übungen im mündlichen Übersetzen aus Süpfle's Aufgaben Th. II.; wöchentl. ein Exercitium; Extemporalien und Behufs gründlicher Repetition der im Cicero und Livius übersehten Stellen wurde für die Sommer- und Michaelisferien je ein Aufsatz aufgegeben. Zuf. w. 8 St. Ferner in beiden Semestern: Virgil. Aen. l. I. u. II.; metrische Übungen. W. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Im Sommer-Semester: Isoerat. Philippus; im Winter-Semester: Isoerates orat. Areopagit. u. Evagoras; in beiden Semestern: Grammatik: Repetition der verba anomala und die Casuslehre; alle 14 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale. Ferner Hom. Odys. l. VI. bis XII. und Memoriren von Versen. Zuf. w. 6 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **5. Französisch.** In beiden Semestern: Lectüre von Charlemagne par Capefigue. Grammatik: die Lehre vom Artikel und dem Pronom., von den adjectivischen Formwörtern. Wiederholung der verb. irreg. mit deren syntactischen Beziehungen; Einübung dieser Lehre durch Übersetzungen, nach Knebel. Alle 3 Wochen ein Exercitium; Extemporalien. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geschichte und Geographie.** In beiden Semestern: Geschichte der alten orient. Völker, dann Griech. und Macedon. Geschichte bis auf den Verfall der Monarchie Alexanders des Großen. W. 3 St. Professor Schütz. — **7. Mathematik.**

Im Sommer-Semester: Wiederholung der allgemeinen Arithmetik. Einfache und quadratische Gleichungen; Planimetrische Aufgaben; im Winter-Semester: Stereometrie, nach Meyer's Lehrb. II. Abschnitt I.—IV.; ferner Logarithmen; in beiden Semestern von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. W. 4 St. Conr. Professor Meyer. — **8. Physik.** Im Sommer-Semester: Einleitung. Allgemeine Eigenschaften der Körper; im Winter-Semester: Von den festen Körpern. W. 1 St. Hilfsleh. Hüßener. — **9. Hebräisch.** Combinirt mit Ober-Secunda. W. 2 St. Oberl. Mührmund.

Privatlectüre: 1) in Ober-Secunda: a) im Lateinischen: Cicero und Livius, die in der Classe nicht gelesenen Capitel in den oben angeführten Neben und Büchern, ferner Virgil. Aen. I. X. u. XI. zum Theil; b) im Griechischen: einige in der Classe nicht gelesene Bücher der Odysse. 2) in Unter-Secunda: a) im Latein: Cic. orat. pro Ligario. b) im Griechischen: einige Bücher der Odyssee.

#### Ober-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.

**1. Religionslehre.** In beiden Semestern: Das Christenthum zur Zeit der Apostel im Anschlusse an die Lectüre der Apostelgeschichte des Lucas. Wiederholung der 5 Hauptstücke. Memoriren von Kirchenliedern. W. 2 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** In beiden Semestern: Erklärung ausgewählter Stücke aus Bach's Lesebuch, mittlere Lehrst., 2te Abth. Declamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Latein.** In beiden Semestern: Caes. de bell. civil. I. I. u. II.—III. 20. Grammatik, nach Zumpt, insbesondere die Syntax des Verbumb. Loci memor. Exercitien, w. 1; Extemporalien. Zuf. w. 8 St. Ovid. Metam. I. VII. und VIII. mit Auswahl. Profödische und metrische Übungen. W. 2 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** In beiden Semestern: Xenoph. Anab. I. I. und zum Theil I. II.; in der letzten Hälfte des Winter-Semesters: Einleitung in die Lectüre Homer's, dann Odysse. I. I. 1—212. Ferner Grammatik, nach Buttman, Verba anomala und Wiederholung der Verba auf  $\mu$ . Exercitien und Extemporalien, abwechselnd jede Woche. Zuf. w. 6 St. Derselbe. — **5. Französisch.** In beiden Semestern: Voltaire's Charles XII. liv. II. und V. Die Formenlehre, besonders das Fürwort und Zeitwort, nach Knebel's Grammatik § 35—67. Exercitien und Extemporalien. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **6. Geschichte und Geographie.** In beiden Semestern: Mittlere und neuere Geschichte, chronologisch und ethnograph. dargestellt, nach Dielis. W. 2 St. Vaterländische Geschichte und Geographie. W. 1 St. Zuf. w. 3 St. Oberl. Müller. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: Potenzen und Wurzeln; einfache Gleichungen; im Winter-Semester: a) Planimetrie, nach Meyer's Lehrb. III. Cursus; b) Arithmetik, Algebraische Übungen. In beiden Semestern von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 3 St. Conr. Professor Meyer. — **8. Naturkunde.** In beiden Semestern: Das Wichtigste der Mineralogie, Geognose und Geologie. W. 2 St. Hilfslehrer Hüßener.

#### Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

**1. Religionslehre.** In beiden Semestern: Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien und deren Erklärung. Wiederholung des Katechismus. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. W. 2 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** Lehre von den Dichtungsarten. Lectüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke, aus dem Lesebuche von Gopf und Paulstedt. Übungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Caesar de bello gallico I. III. und IV.; Grammatik nach Otto Schulz. Das Wichtigste aus der Formenlehre, namentlich die Verba irregul. wiederholt; dann die Syntaxis; Einübung derselben durch Extemporalien. Loci memor. Wöchentlich ein Exercitium. Zuf. w. 8 St. Ferner Ovid. Met. Lib. VI. und VII. Auswahl. W. 2 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** Wiederholung und theilweise Ergänzung des Pensums von Quarta. Dann die Verba liquida und contracta, eben so die Verba auf  $\mu$  und die wichtigsten verba anomala. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische nach Blume's Elementarb. Übersetzen aus Jacobs' Elementarb. II. Cursus, mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Exercitium; kleine Extemporalien. Zuf. w. 6 St. Hilfslehrer Dr. Jansen. — **5. Französisch.** Im Sommer-Semester: Voltaire's Charles XII., liv. VI.; im Winter-Semester: liv. III.; in beiden Semestern: die regelmäßige Formenlehre, nach Benecke's Grammatik; dann die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter; Exercitien und Extemporalien. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **6. Geschichte und Geographie** der alten Welt. W. 3 St. Hilfsl. Dr. Jansen. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: Elemente der Buchstabenrechnung; im Winter-Semester: a) Geo-

metrie; Planimetrie, nach Meyer's Lehrb. II. Cursus; *h*) Arithmetik: Übungen in der Buchstabenrechnung; in beiden Semestern von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zus. w. 3 St. Hilfslehrer Hüßener. — **8. Naturkunde.** Übersicht über die 3 Naturreiche. Dann Zoologie. W. 2 St. Derselbe.

**Quarta.** Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Neuscher.

**1. Religionslehre.** In beiden Semestern: Einleitung in die Schriften des N. T., verbunden mit der Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den histor. Büchern. Wiederholung der drei Hauptstücke, dazu das vierte und fünfte Hauptstück auswendig gelernt; Bibelsprüche; von Zeit zu Zeit wurde ein Kirchenlied aufgegeben. W. 2 St. Hüßel. Dr. Jansen. — **2. Deutsch.** Lectüre, nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Cursus für Quarta. Erklärung und Memoriren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. In beiden Semestern w. 2 St. Derselbe. — **3. Latein.** Im Sommer-Semester: Lectüre von Corn. Nep. v. Epaminond. u. Agesil.; im Winter-Semester: vit. Attici cap. 1—9. Miltiad., Themist. u. Aristid.; in beiden Semestern: ausgewählte Fabeln des Phädrus. Grammatik: Casuslehre nach D. Schulz und den locis memor. Alle 8 Tage ein Exercitium; Extemporalien, mündliche Übersetzungen nach D. Schulz Aufgaben. Zus. w. 10 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher. — **4. Griechisch.** In beiden Semestern: Formenlehre nach Buttman bis zu den Verbis multis inclus. Übersetzungen aus Jacobs' Lesebuche I. Cursus mit Auswahl. Mündliche Übersetzungs-Übungen aus Blume's Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Zus. w. 6 St. Oberl. Mührmund. — **5. Französisch.** In beiden Semestern: zuerst Wiederholung des Pensums von Quinta, dann das Verbe passif u. pronominel mit dem Wichtigsten über part. passé; ferner pronom., besonders personnel und demonstratif, mit mündlichen und schriftlichen Übungen nach Benecke. Lectüre nach demselben, alle 3 Wochen ein Exercitium. W. 2 St. Extemporalien. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geschichte und Geographie.** In beiden Semestern: Geographie von Europa, mit besonderer Hervorhebung der hydrograph. und orograph. Verhältnisse. W. 2 St. Geschichte: in Form von Lebens-Beschreibungen berühmter Männer alter und neuerer Zeit. W. 1 St. Zus. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: Decimalbrüche; Anfangsgründe der Buchstabenrechnung; wöchentlich Rechnungsexempel als häusliche Aufgabe; im Winter-Semester: *a*) Geometrie: Planimetrie, nach Meyer's Lehrb. I. Cursus; *b*) Arithmetik: Übungen in der Decimal-Bruchrechnung; wöchentl. eine häusliche Aufgabe. Zus. w. 3 St. Hüßel. Hüßener. — **8. Zeichnen:** von Köpfen, Figuren, Landschaften, Thieren, Bäumen u. Arabesken, nach Vorlegeblätt. W. 2 St. Zeichenl. Abb.

**Quinta.** Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Jänicke.

**1. Religionslehre.** In beiden Semestern: Das Leben Jesu und die Apostelgeschichte, nach Preuß; das 2te und 3te Hauptstück geleert, erklärt und durch Bibelstellen erläutert. Alle Monate ein Kirchenlied. Zus. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** In beiden Semestern: Erweiterung des Satzes; die verschiedenen Arten des Nebensatzes, damit zusammenhängend die Lehre von der Interpunction; Lectüre und analytische Übungen aus dem Leseb. von Hopf und Paulsiek; Übungen im Declamiren; alle 3 Wochen ein Aufsatz. Von Zeit zu Zeit ein orthographisches Dictat. Zus. w. 2 St. Derselbe. — **3. Latein.** In beiden Semestern: Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Serta. Coniugat. periphrast.; verba anomal. u. defectiva; Auswahl der abweichenden perfectæ u. supina. Pronomen interrogat., relativ., determinativ.; Praepositionen. Construction des infin. c. accus. und des partieip.; über den Gebrauch von ut und ne, nach Otto Schulz und den loci memor. Lectüre und Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Blume's Latein. Elementarb. Exercitien, wöchentl. 1, und Extemporalia. Zus. w. 10 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **4. Französisch.** In beiden Semestern; Lautlehre mit Leseübungen. Regelmäßige Wortlehre als: article défini, indéfini, partitif, substantif und sein pluriel, nebst einigen Regeln über das genre, adjectif, sein feminin., sein adverbe, sein comparat. und superlatif; nombres; verbes auxiliaires, réguliers, nach Benecke's Grammatik, mit den dazu gehörigen Übungsstücken. Vocabeln. Alle 3 Wochen ein Exercit. Zus. w. 3 St. Derselbe. — **5. Geographie.** In beiden Semestern: Darstellung der vier außereuropäischen Continente mit Rücksicht auf die ihnen eigenthümlichen Erscheinungen in Natur und Menschenleben, nach Voigt's Leitfaden. W. 2 St. Hüßel. Hüßener. — **6. Rechnen.** In beiden Semestern: Bruchrechnung (Kopf- und Tafelrechnen), dann Regelbrett mit Brüchen. Einige leichtere Aufgaben aus der Gesellschafts- und Zinsrechnung. Wöchentl. zweimal einige Exempel als häusliche Arbeit.

Zus. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **7. Naturgeschichte.** Im Sommer-Semester: Einleitung in die Botanik, dann die wichtigeren einheimischen und ausländischen Gewächse; im Winter-Semester: Zoologie. Beschreibung einzelner Thiere aus allen Gebieten des Thierreichs mit Rücksicht auf die Classification. W. 2 St. Hilfsl. Hüßener. — **8. Zeichnen.** In beiden Semestern: Zeichnen nach rundlinigen Modellen und Schattiren derselben. Zeichnen nach Vorlegeblättern, von Gefäßen und Ornamenten. W. 2 St. Zeichnlehrer Abb. — **9. Schönschreiben.** Fortgesetzte Übungen in der einfachen deutschen und lateinischen Schrift. Die geübtesten Schüler fertigen in dem letzten Quartale jedes Semesters einfache Künstschriften an. Zur Übung im Schnellschreiben dient ein Dictat, wozu monatlich 4 St. verwendet werden. W. 3 St. Schreiblehrer Schulz.

**Sexta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Karow.**

**1. Religionslehre.** In beiden Semestern: Die Geschichte des A. T. bis zu Christi Geburt. Das erste Hauptstück, erklärt und durch Bibelstellen belegt, welche zu memoriren sind. Erklärung der christlichen Feste. Kirchenlieder, die auf dieselben bezüglich sind, werden memorirt. Zus. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Orthographie durch geeignete Dictate und am Lesebuche geübt. Die Redetheile; der einfache Satz. Leseübungen aus dem Lesebuche von Hopf und Baulstiek. Übungen im Declamiren. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentl. 3 St. Derselbe. — **3. Latein.** Die Wortlehre; die Declinationen mit den Genusregeln. Das adiectivum und seine Comparation. Die pronomina pers., demonstrat. u. relat. Die Numeralia, cardin. u. ordin. Das Verbum esse und posse. Die regelmäßigen Conjugationen, alles nach Otto Schulz II. Schulgrammatik. Leseübungen; Übersetzung aus Blume's lat. Vorschule. Wöchentl. ein Exercitium; Extemporalien. Zus. w. 10 St. Hilfsl. Dr. Janßen. — **4. Geographie.** Einleitung in die Geographie. Übersicht über die 5 Erdtheile, insbesondere über Gebirge und Flüsse. W. 2 St. Hilfsl. Hüßener. — **5. Rechnen.** Im Sommer-Semester: Die vier Species in benannten Zahlen (Kopf- und Tafelrechnen); die einfache Regelbetr.; im Winter-Semester: Die einfache Regelbetr. und die Zeitrechnung. Gegen Obren die Elemente der Bruchrechnung. In beiden Semestern wöchentl. zweimal einige Aufgaben zur häuslichen Übung. W. 4 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **6. Naturgeschichte.** Zoologie; die Säugethiere. W. 2 St. Hilfsl. Hüßener. — **7. Zeichnen:** nach viereckigen Körpern der P. Schmidt'schen Methode. Schattiren. Zeichnen nach leichtest Vorlegeblättern. W. 2 St. Zeichn. Abb. — **8. Schönschreiben.** Übungen in der einfachen, deutschen und lateinischen Schrift. Die eintretenden schwächeren Schüler üben in den ersten Wochen die Grundformen der Buchstaben — von den Grundstrichen ausgehend — nach Zählen. W. 3 St. Schreiblehrer Schulz.

**Gesangunterricht.** 1 Chor: aus Schülern von Quarta bis Prima hinauf gebildet. Vierstimmiger Chorgesang, an Chorälen, Liedern und Motetten geübt. W. 2 St. Quinta combinirt mit Quarta. Kleine zweistimmige Lieder. Einstimmige Choräle. Afforde. Die Vollscala. Außerdem häufige Übungen im Treffen der Töne. W. 2 St. — Sexta, w. 1 St. Notenkentniss. Übung des Gehörs. Tonbildung. Einstimmige Volkslieder; einstimmige Choräle. Afforde. Die Dur-Scala. Ordentlich. Lehrer Karow.

**Turnübungen.** Im Sommer-Semester für alle Schüler, wöchentl. am Dienstag und Freitag, von 5 bis 7 Uhr, unter der Leitung des praktischen Turnlehrers v. Telle. Die Inspection führte Conr. Prof. Meyer. Im Winter-Semester, wöchentl. 2 St. am Dienstage jeder Woche, für eine Anzahl von Schülern, die zu Vorturnen ausgebildet werden sollen.

In Ansehung der bei dem Unterrichte gebrauchten Leitfaden, Grammatiken u. s. w. hat im Schuljahre 1861/62 keine Abänderung statt gefunden.

**Verzeichniß der Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima, Ober- und Unter-Secunda.**

**A. I.** In Prima: 1) Welches sind die vornehmsten Güter, in deren Besitz sich die Deutschen als große Nation fühlen können? 2) Wie läßt es sich erklären, daß die Verdienste

großer Männer in der Regel erst nach ihrem Tode völlig gewürdigt werden? 3) In wiefern erscheint die Handlung in Lessing's „Emilia Galotti“ als motiviert? 4 a) Mit welchem Rechte läßt sich behaupten, daß die Dichter dem Menschengeschlechte mehr genützt haben, als die Geschichtsschreiber? b) In wiefern kann sich der Mensch durch die Betrachtung der Natur zugleich erhoben und gedemüthigt fühlen? 5) Begründung der Worte Schiller's: „Des Menschen Engel ist die Zeit.“ 6) Erläuterung des Spruches: „Nur der ist mir der Freund, der mit dem Lebenden wandelt: Lädt er zum Segen mich ein, stehl' ich für heute mich weg.“ 7) Wie sehr der Harfner in Göthe's Gedicht: „Wer nie sein Brod mit Thränen aß etc.“ die himmlischen Mächte verkennet. 8) Charakteristik der Electra nach der gleichnamigen Tragödie des Sophocles. — II. In Ober-Secunda: 1) Die Schönheit des Wassers. 2) In wiefern übt die geographische Beschaffenheit eines Landes einen heilsamen Einfluß auf die Entwicklung seiner Bewohner aus? 3) Welche Ursachen bestimmten Xerxes zum Kriege gegen Griechenland? 4 a) Lobrede auf das Turnen. b) Handelt Marquis Poja gegen Carlos als Freund? c) Wie verherrlicht Schiller die Dichtkunst? 5 a) Sind die handelnden Personen in der „Braut von Messina“ schuldlos? b) Ist die tragische Katastrophe in der „Braut von Messina“ mehr eine Wirkung des Schicksals oder der Schuld? c) Beurtheilung des Ausspruchs von Julian Schmidt über diese Tragödie: „Wer sich in diese Welt des Traums vertieft, muß seine angeborenen heiligen Empfindungen hinter sich lassen, denn keine derselben findet hier ihre Stätte.“ 6) Rede des Eneas im römischen Senate für Abschließung des Friedens mit Pyrrhus. 7 a) Worauf beruht unser Interesse an Campe's Robinson? b) Über Campe's Ausspruch: „Der Erfinder des Spinnrades ist höher zu stellen, als der Dichter der Ilias.“ 8 a) Worin besteht der eigenthümliche Reiz des Märchens? b) Hat das Romanlesen einen bildenden Einfluß? c) Wie läßt sich der Ausspruch des Horaz: „Quid sit futurum cras, fuge quaerere“ mit dem Spruch vereinigen: „Was du thust, bedenke das Ende.“ 9) Themata aus dem Nibelungen-Liede. 10) Dulce et decorum est pro patria mori (Ehrie). — III. In Unter-Secunda: 1) Die beiden Gedichte „Der siebenzigste Geburtstag“ und „Luise“ von Voss sollen miteinander verglichen werden. 2) Welches ist der Inhalt des Göthe'schen Gedichtes „Hermann und Dorothea?“ 3) Bilde aus den in Voss's „Luise“ oder Göthe's „Hermann und Dorothea“ enthaltenen Ortsbestimmungen ein anschauliches Landschaftsgemälde. 4) Der Spruch „An Gottes Segen ist Alles gelegen“ soll mit Rücksicht auf seine Bedeutsamkeit für die Familie und Gemeinde des Pfarrers Blum in dem Voss'schen Gedichte „Luise“ einem Aufsatze zu Grunde gelegt werden. 5) „Nicht an die Güter hänge dein Herz, Die das Leben vergänglich zieren! Wer besizet, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz!“ 6) Wie stellt Klopstock im dritten Gesange seiner „Messiade“ die Jünger Jesu dar? 7) Die Trommel. 8) Anrede Gustav Adolf's an sein Heer vor der Schlacht bei Lützen. 9) Es soll mit Zugrundelegung von Platen's Elegie „Venedig“, der Ursprung dieser Stadt nach der Geschichte und nach der Legende, der Glanz ihrer Herrschaft und ihr Verfall beschrieben werden. 10) Welches ist der Gedankengang in Schiller's Tragödie „Die Jungfrau von Orleans?“

**H.** In Prima: 1 a) Romana res publica ab exiguis profecta initiis eo crevit, ut iam magnitudine laboraret sua. (Liv. prooem.) b) Tacito Germanorum mores describenti quatenus fides habenda sit. 2) Recte Sulla Caesari multos inesse Marios

divinavit. (Suet. Caes. cp. I.) 3) Quibus artibus Philippus, rex Macedonum, Graecorum oppresserit libertatem (subito scriptum). 4) Inter veterum Academicorum et Peripateticorum, Pyrrhonis, Aristonis, Herilli, Stoicorum denique de summo bono sententias quid potissimum interesse videatur, ex Ciceronis de finibus libro IV ostenditur. 5 a) De Aiakis persona, qualis a Sophocle describitur. b) Achilles, qualis ab Homero describitur, quaeritur num magnanimus appellari possit. 6 a) De Hectore qualis ab Homero describitur. b) Non omnia apud priores meliora, sed nostra quoque aetas multa laudis et artium imitanda posteris tulit. (Tacit. Annal. 3. 55.) 7) Quibus potissimum virtutibus res Romana adaucta sit (subito scriptum)? 8) Sint Maecenates: non deerunt, Flacce, Marones. (Martial. epigr. 8. 56. 5.) 9) Rectene in Taciti de oratoribus dialogo Maternus eloquentiam licentiae alumnam vocaverit. (Tac. dial. cp. 40.) 10) P. Servilius Rullus legem suam agrariam apud populum defendit (im Anschlusse an die Privat-Vecture von Cic. orat. de lege agraria II.). — II. In Ober-Secunda: 1) Quibus in rebus Romanorum magnitudo cernitur. 2) Themistocles a crimine prodicionis defenditur. 3) Rectene Horatius dixerit: „Nil sine magno vita labore dedit mortalibus?“ 4) Lyeurgus et Solon inter se comparantur. — III. In Unter-Secunda: 1) Posse exercitationem et temperantiam etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris, exemplis probatur. 2) Romulus et Numa Pompilius inter se comparantur.

**C.** Thematata, welche bei den Abiturienten-Prüfungen bearbeitet worden sind:

I. Um Michaelis 1861. a) Im Deutschen: Welches sind Luther's Verdienste um die deutsche Nation? b) Im Lateinischen: Nullam unquam rem publicam Romana nec maiorem nec sanctiorem nec bonis exemplis ditiorem fuisse, quam vere in prooemio dixerit Livius, paucis ostenditur. c) In der Mathematik: 1) Trigonometrie. Der Inhalt eines regelmäßigen 22-Ecks ist  $48,6793 \square^\circ$ , wie groß ist der Inhalt des regelmäßigen 7-Ecks in demselben Kreise? 2) Combin. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, mit 5 Würfeln einen einfachen Pasch zu werfen, so daß 2 Würfel gleichviel Augen, die drei andern Würfel aber verschiedene Augen zeigen. 3) Stereometrie. Die Höhe eines geraden Kegels und der Inhalt des in den Grundkreis beschriebenen gleichseitigen Dreiecks sind gegeben. Man soll das Volumen und den Mantel des Kegels berechnen.  $h = 32'$ ,  $79$ ,  $\Delta = 448 \square'$ . 4) Physik. Zwei elastische Kugeln von 4 H. und 3 H. Gewicht stoßen respective mit den Geschwindigkeiten 2 Fuß und 5 Fuß central gegen einander, welches wird der Erfolg sein? und wie ändert sich die Sache, wenn die zweite Kugel nicht der ersten entgegenkommt, sondern sie einholt.

II. Um Ostern 1862. a) Im Deutschen: Die Erfindung der Buchdruckerkunst in ihren segensreichen und nachtheiligen Folgen. b) Im Lateinischen: Carolus Magnus quibus potissimum rebus de Germanis bene meruerit. c) In der Mathematik: 1) Die Insel Sicilien bildet sehr nahe ein gleichschenkliges sphärisches Dreieck, indem von Cap Beloro bis Trapani und von da bis Cap Passaro gerade aus je  $38\frac{1}{2}$  Meilen, von Cap Passaro aber bis Cap Beloro  $24\frac{3}{4}$  geograph. Meilen ungefähr zu rechnen sind. Wieviel Quadratmeilen hält hiernach die Insel Sicilien? 2) In eine Kugel ist ein gerader Cylinder beschrieben: Man soll das Volumen und die Gesammtoberfläche dieses Cylinders berechnen, wenn der Radius der Kugel und die Höhe des Cylinders bekannt sind. Hierzu ein beliebiges Beispiel. 3) Die

Reihe 1, 2, 3, 4, . . . . n (n+1) soll summiert werden. 4) Wie hoch wird ein Körper gestiegen sein, der, senkrecht in die Höhe geworfen, nach  $16\frac{1}{2}$  Secunden wieder zur Erde kommt? Wie groß war seine Anfangs-Geschwindigkeit? (NB. Der Luftwiderstand bleibt unbeachtet.)

Ferien: a) Osterferien, 14 Tage, vom Donnerstag den 28. März bis Donnerstag den 11. April. b) Die Pfingstferien, 5 Tage, vom Freitag den 17. Mai nach der letzten Nachmittagsstunde bis zum Donnerstag den 23. Mai. c) Die Sommerferien, 4 Wochen, vom 11. Juli excl. bis 8. August. d) Die Michaelisferien, 14 Tage, vom 26. September bis 10. October. e) Die Weihnachtsferien, 14 Tage, vom 21. December nach dem Schlusse des Vormittags-Unterrichts bis Dienstag den 7. Januar.

Außerdem fiel der Unterricht nach Verfügung und resp. mit Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegiums aus am Tage der Krönung Sr. Majestät des Königs zu Königsberg und am Tage des feierlichen Einzugs Allerhöchstdeselben in Berlin.

Anderweitige Unterbrechungen des Unterrichts fanden nicht Statt.

## II. Verfügungen.

Vom 25. Februar 1861: Es sollen von nun an jährlich 251 Exemplare des bei dem hiesigen Gymnasium erscheinenden Programms an das Königl. Provinzial-Schulcollegium eingesandt werden. — Vom 6. März: Die deutsche, besonders für den Schulgebrauch von ic. Dr. Bremiker bearbeitete Ausgabe des Werkes „Nova logarithmorum tabula Berolinensis“, deren Preis auf  $1\frac{1}{4}$  Thlr. festgestellt ist, wird empfohlen. — Vom 5. April: Verfügung, den philosophisch-propädeutischen Unterricht betreffend. Es soll dieser Gegenstand zwar nicht als ein besonderes Unterrichtsfach angesehen, aber der wesentliche Inhalt dieser Disciplin, namentlich die Grundlehren der Logik, vor wie nach im Unterrichte der Prima eine zweckmäßige Behandlung finden. — Vom 29. April: Die Inspection bei den Turn-Übungen im Sommer-Semester wird gegen eine Remuneration von 70 Thlr. Conr. Prof. Meyer übertragen. — Vom 18. Juni: In Betreff des am 1. October an der Königl. Central-Turn-Anstalt zu Berlin für Civil-Eleven eröffneten sechsmonatlichen Curfus. — Vom 3. Juli: Verfügung, betreffend die Art und Weise, wie gewissen Mängeln, welche bei jungen Leuten, die von den oberen Classen höherer Schulanstalten abgegangen waren, im Gebrauche ihrer Muttersprache bemerkt worden sind, am sichersten abgeholfen werden könne. — Vom 8. Juli: Es sollen die wichtigsten Momente der Geschichte des hiesigen Gymnasiums zusammengestellt werden. — Vom 2. August: Es soll in Bezug auf die Leistungen der Abiturienten ohne Rücksicht darauf, ob sie sich dem Militairstande widmen oder die Universität besuchen werden, ein und derselbe Maßstab bei der Beurtheilung in Anwendung kommen. — Vom 25. September: Am Tage der Krönung Sr. Majestät des Königs zu Königsberg soll eine angemessene Schulfeier stattfinden. — Vom 17. October: Genehmigung des Ausfalles des Schulunterrichts am 22. October, als am Tage des feierlichen Einzugs Sr. Majestät des Königs in Berlin. — Vom 13. November: Die Berechtigung zu dem einjährigen freiwilligen Militairdienste bleibt

durch einen halbjährigen Aufenthalt in der Secunda bedingt. Bei der Versetzung in diese Classe soll mit Strenge und ohne alle Berücksichtigung auf die künftige Berufsbestimmung des Schülers verfahren werden. Außerdem wird verordnet, daß die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden Schüler jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt werden und darin ausdrücklich bemerkt werde, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche über den Stand der erworbenen Kenntnisse, so wie über den Fleiß und das Betragen ungünstig lauten, werden von der Königl. Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen und wird in diesem Falle die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst von einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der gedachten Commission abhängig gemacht. — Vom 24. December: In den Maturitäts-Zeugnissen der zum Studium der Theologie abgehenden Schüler soll die Fertigkeit, welche sie im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache erlangt haben, näher bezeichnet und die Mahnung beigefügt werden, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und insbesondere die Übungen im lateinisch Sprechen und Schreiben nicht zu vernachlässigen. — Vom 4. Januar 1862: Es soll dafür gesorgt werden, daß in den oberen Classen namentlich auch der elementare Theil der Geographie und die geographischen Verhältnisse von Europa und Deutschland nicht in Vergessenheit gerathen und zu diesem Zwecke eine cursorische Repetition des genannten geographischen Lehrstoffes vorgenommen werden. Zugleich aber sollen diejenigen jungen Leute in den oberen Classen, wenn sie sich dem Militairstande zu widmen gedenken, darauf hingewiesen werden, daß es Sache ihres Privatfleißes bleibe, sich für die besonderen Anforderungen des militairischen Examens genügend vorzubereiten. Ferner sollen gute Wandkarten in allen Classen zur Benutzung beim geographischen Unterrichte vorhanden, und die Schüler Behufs eigener Repetition im Besitze guter geographischer Hilfsmittel sein. Der geographische Unterricht selbst soll sich in allen Classen an ein gedrucktes Lehrbuch oder einen Leitfaden anschließen. — Vom 7. Januar: Das in der Weidmann'schen Buchhandlung von E. Guhl und W. Konec herausgegebene Werk „Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken“, 2 Theile, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

### III. Chronik.

Die Trennung der beiden bisher in einer Classe vereinigten Abtheilungen der Secunda konnte in den Schulnachrichten des vorigen Jahres nur kürzlich angedeutet werden, da die seit dem 1. Mai 1860 hierüber gepflogenen Verhandlungen damals noch nicht zum völligen Abschlusse gekommen waren. Nachdem aber von Seiten des Wohlöbl. Patronats die Nothwendigkeit dieser Theilung der Classe in Bezug auf die Frequenz derselben anerkannt und ihre Wichtigkeit für die Förderung der wissenschaftlichen und disciplinarischen Interessen der Anstalt von dem Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium dringend befürwortet war, wurde sogleich

mit dem Anfange des neuen Schuljahres 1861/62 die Theilung der Secunda in 2 gesonderte Cötus, Ober- und Unter-Secunda, vorgenommen. Es wurde dieses nur dadurch möglich, daß die vorhandenen Lehrkräfte verstärkt wurden. Zu dem Ende wurden 2 Hülfslehrerstellen creirt und zu deren vorläufig interimistischen Verwaltung die Schulamts-Candidaten Dr. Jansen und Hüfener, welche beide bereits längere Zeit an dem Gymnasium zu Landsberg beschäftigt waren, an das hiesige Gymnasium berufen. In Folge dieser Vermehrung der Lehrkräfte gelang es auch, anderweitigen längst gefühlten Bedürfnissen der Anstalt abzuhelfen, wie denn z. B. der naturwissenschaftliche Unterricht in Unter-Tertia und der naturgeschichtliche in Quinta und Sexta wieder in den Lehrplan der Anstalt aufgenommen wurden. Wie vortheilhaft aber in jeder Beziehung die Beseitigung der Übelstände, welche stets mit der Überfüllung namentlich der oberen Classen verbunden sind, für die beiden Abtheilungen der Secunda war, das bedarf wohl keiner weiteren Darlegung.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm wurde, wie in den Schulnachrichten des vorigen Jahres bereits erwähnt wurde, am 22. März 1861 mit Gesang, Vorträgen der Schüler und einer Festrede gefeiert. Der Festredner, Oberlehrer Rührmund, behandelte im Rückblicke auf die Worte, welche Sr. Majestät der König Wilhelm I. nach seiner Thronbesteigung zur Deputation der Berliner Verwaltungsbehörden sprach, das Thema: „Preussens Geschichte bezeugt es, daß die Hohenzollern stets ein warmes Herz für ihr Volk gehabt und sich mit demselben eins gewußt haben.“ Nach beendigter Schulfeier nahmen sämtliche Lehrer mit den Schülern evangelischer Confession Theil an der in der St. Nikolaikirche stattfindenden kirchlichen Feier. Auf dieselbe Weise wurde das Geburtsfest Sr. Majestät auch in diesem Jahre begangen. Der Festredner, Oberlehrer Müller, nahm zum Thema seiner Rede: „Über den Geist, in welchem die Hohenzollern regierten.“ Am Schlusse dieser Feier wurde ein Exemplar des Bildwerkes „Aus König Friedrichs Zeit“, welches von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten durch Verfügung des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegiums vom 14. März als Geschenk dem hiesigen Gymnasium mit der Bestimmung überwiesen worden war, es bei der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs einem Schüler, den das Lehrer-Collegium einer derartigen Auszeichnung für würdig erachtete, in geeigneter Weise zu übergeben, dem durch Stimmenmehrheit des Collegiums in Vorschlag gebrachten Schüler durch den Director eingehändigt.

Eben so wurde der Tag der Krönung Sr. Majestät des Königs zu Königsberg von dem Gymnasium gefeiert. Die Festrede hielt der Director „über die Bedeutsamkeit der Krönungsfeier überhaupt und insbesondere unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen.“

Abiturienten-Prüfungen wurden um Michaelis 1861 und Ostern 1862, jene am 22. August unter dem Voritze des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Müßell, diese am 29. März unter dem Voritze des Königl. Commissarius Herrn Consistorialrath Striez abgehalten; beide Prüfungen beehrte auch der Patronats-Commissarius Herr Bürgermeister Gobb in mit seiner Anwesenheit.

Dem ordentlichen Lehrer Jänicke und den beiden technischen Hülfslehrern Schreiblehrer Schulz und Zeichenlehrer Abb wurde unter dem 22. August 1861 eine außerordentliche Unterstützung aus Centralfonds, und Herrn zc. Schulz unter dem 24. Februar d. J. eine Remuneration aus Gymnasialfonds zu Theil.

Censur-Zeugnisse wurden im Ab Laufe des Schuljahres 1861/62 viermal in herkömmlicher Weise vertheilt. Ebenso wurde in Bezug auf die gemeinschaftlichen Andachts-Übungen, so wie auf die vaterländischen Gedenktage und die kirchlichen Festtage die herkömmliche Einrichtung auch in dem nunmehr verflossenen Schuljahre beibehalten.

#### IV. Statistische Notizen.

Am Schlusse des Schuljahres 1860/61 betrug die Gesamtzahl der Schüler 268, jetzt zur Zeit der Abfassung der Schulnachrichten 285; davon in Prima 18, in Ober-Secunda 20, in Unter-Secunda 25, in Ober-Tertia 38, in Unter-Tertia 41, in Quarta 47, in Quinta 47, in Sexta 49. Aufgenommen wurden 81 Schüler; abgingen um Ostern 10, um Michaelis 2 Abiturienten; anderweitig: aus Prima 1, aus Ober-Secunda 13, aus Unter-Secunda 11, aus Ober-Tertia 4, aus Unter-Tertia 11, aus Quarta 5, aus Quinta 5, aus Sexta 2. Einen Schüler der Unter-Tertia, dessen natürliche Begabung zu guten Erwartungen berechnete, entriß uns der Tod.

Um Michaelis gingen 2 Abiturienten, welche die Prima 2 Jahre besucht hatten, mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität ab, nämlich:

- 1) Fritz Krönig, aus Bielefeld, 19 Jahre alt, evangel. Confession, früher auf der hiesigen Realschule, dann nachdem er sich zum Übergange in das Gymnasium privatim vorbereitet hatte, 2½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird zu Berlin Jura studiren.
- 2) Rudolph Köhler, 21½ Jahr alt, aus Berlin, evangel. Confession, früher ebenfalls auf der hiesigen Realschule, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird in Halle Theologie studiren.

Um Ostern werden folgende Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

- 1) Isidor Julius Hirschberg, aus Potsdam, 18½ Jahr alt, mosaischen Glaubens, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Medicin studiren.
- 2) Martin Bernhardt, aus Potsdam, 18 Jahre alt, mosaischen Glaubens, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Medicin studiren.
- 3) Hermann Gottlieb Lühow, aus Potsdam, 19½ Jahr alt, evangel. Confession, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie studiren.
- 4) Gottlieb Leberecht Louis Pesholz, aus Potsdam, 19½ Jahr alt, evangel. Confession, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie studiren.
- 5) Georg Carl August Wilhelm Herter, aus Potsdam, 19 Jahre alt, evangel. Confession, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Medicin studiren.
- 6) Georg Friedrich Henning Schulze, aus Potsdam, 18 Jahre alt, evangel. Confession, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Jura studiren.

Bemerkung. Den Abiturienten Hirschberg und Bernhardt ist die mündliche Prüfung erlassen worden.

#### Lehr-Apparate.

Der Gymnasial-Bibliothek wurden von den königl. hohen und hochlöbl. Behörden folgende Geschenke überwiesen: 1) Ein Exemplar des 20. Bandes vom I. Haupttheile und des 3. Bandes vom III. Haupttheile des von dem Geh. Archivrath Prof. Dr. Niedel herausgegebenen Codex diplomat. Brandenb. 2) Ein Exemplar der 1., 2. und 3. Lieferung der

vom Prof. Dr. Gerhardt herausgegebenen „Etruskischen Spiegel.“ 3) Ein Exemplar des Ergänzungs-Atlas zu dem Bildersaal altdeutscher Dichter von Dr. J. G. von der Hagen. 4) Ein Exemplar der 2. Lieferung des II. Bandes und 1. Lieferung des III. Bandes von dem Werke „Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der Luther'schen Kirche.“ 5) 6 Exemplare der Dichtung „Heil, unserm König Heil!“ 6) Ein Exemplar des 4. Theiles von dem Werke „Alte Denkmäler“ von Welcker. 7) Ein Exemplar der mit dem 1. Januar 1862 in Kraft tretenden neuen Vorschriften, betreffend die Verordnung vom 31. Octbr. 1861 über die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres und die Bestimmungen vom 5. Novbr. 1861 über den Geschäftsgang der Ober-Militair-Examinations-Commission bei den Prüfungen zum Portepeschführer und zum Officier. 8) Ein Exemplar der 25. Lieferung von Firmenich's „Germaniens Völkerstimmen.“ 9) Ein Exemplar des „Rheinischen Museums für Philologie“ von Welcker und Mitschli; neue Folge, 16. Jahrgang, 4 Hefte. 10) Ein Exemplar des 4. Bandes der „Indischen Alterthumskunde“ von Lassen. 11) Eine große Anzahl von Programmen und indic. scholar.

Ferner wurden der Gymnasial-Bibliothek folgende Schriftwerke zum Geschenk gemacht: 1) Von der Direction des Elisabeth-Gymnasiums zu Breslau: 3 auf die dreihundertjährige Jubelfeier des oben erwähnten Gymnasiums bezügliche Schriften, und die Gratulationschrift des Gymnasiums zur fünfzigjährigen Jubelfeier der Universität zu Breslau. 2) „Juvenal“, ein Lebens- und Charakterbild aus der römischen Kaiserzeit, und „Der Freiheitskampf der Bataver unter Claudius Civilis“ von dem Herrn Verfasser, Oberlehrer Dr. E. Chr. E. Bölfker. 3) „Maxima und Minima“, ein geometrisches und algebraisches Übungsbuch für Schüler höherer Lehr-Anstalten, von dem Verfasser, Herrn Gymnasiallehrer H. E. Martus. 4) Von dem Königl. Geh. Ober-Rechnungsrath Herrn v. Rohrscheidt ein Exemplar des von ihm herausgegebenen Schriftwerkes „Preußens Staatsverträge.“ 5) Sur le lieu de naissance de Charlemagne par M. Hahn, Docteur en philosophie. 6) Vom Herrn Professor Alex. Buttmann: die 14. Auflage von Philipp Buttmann's griech. Schul-Grammatik.

Indem ich dieser unserer Gymnasial-Bibliothek zu Theil gewordenen Geschenke erwähne, erfülle ich zugleich die angenehme Pflicht, für alle diese werthen Gaben den ehrerbietigsten und ergebensten Dank im Namen der Anstalt auszusprechen.

Aus eigenen Mitteln der Gymnasial-Bibliothek wurden für dieselbe im Laufe dieses Schuljahres außer den Fortsetzungen vieler schon früher angekauften Werke und der in den früheren Schul-Nachrichten bereits öfters erwähnten Zeitschriften noch folgende Werke erworben: Cicero de finibus, ed. Madvig. Callimachus, ed. Meineke. Herodotus, ed. Stein. Isocrates, ed. Benseler. Westphal, Lehrzüge der griechisch. Rhythmiker; Lenz, Botanik und Mineralogie der Griechen und Römer; Jordanes, ed. Closs. Droysen's Geschichte der preuß. Politik; Förster, neuere preuß. Geschichte; Historische Zeitschrift von Sybel; Macaulay, Geschichte Englands; Briefe zu v. Humboldt's Kosmos; Bromme's Atlas.

Die Schüler-Lesebibliothek wurde mit folgenden Werken bereichert: Shakespear's Werke, 9 Bände; Archenholz, der siebenjährige Krieg; Niehl, die deutsche Arbeit; Herzberg, Feldzug der 10,000 Griechen; Mundt, Geschichte der röm. Literatur; Hase, Neue Propheten; Dielitz, Hispania; Tellkampf, die Franzosen in Deutschland; Wenzig, vaterl.

Geschichtsbuch, 2 Bände; Fontan, Wanderungen durch die Mark; Schmettau, Friedrich Wilhelm IV.; Schillers Briefe; Kreyßig, Shakespear; Erläuterungen zu den deutschen Classikern von Dünker; Fortsetzungen von Fischers Mythologie und Schnafes Kunstgeschichte; Grube, Natur- und Kulturleben; Peschel, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen; Pütz, Histor. Darstellung von Charakteren; Schmidt, Sage und Geschichte; Heyse, Sabinerinnen; Freytag, Fabier; Tempelkey, Klytämnestra; Lübker, Lebensbilder; Langbein, Bilder aus den Kreuzzügen; Kletke, Natur- und Sittenbilder; Jugendalbum; Otto der Große, von König, desselben „berühmte Kinder“; Biernacki, Bilder aus der Weltgeschichte; Günther, Weihnachtsabende; Erzählungen von Horn und Hoffmann für die Jugend.

Auch die Unterstützungs-Bibliothek beschaffte eine Anzahl von Schulbüchern, welche zum Gebrauche würdigen und dürftigen Schülern überlassen wurden.

Für den physikalischen Apparat wurden angeschafft: ein Kryophor, ein Aeroid-Barometer; ein Räderwerk zu Rotations Versuchen; ein Doppelwürfel von Messing; eine Turmalinze; eine Accordsirene.

### Tabellarische Übersicht der Lehrer des Gymnasiums und ihrer Lehrstunden.

Namen der Lehrer.	Ordnungs- rate.	Prüfungsjahre						Summa der wöch. St.
		Prima. St.	Ober-Sec. St.	Unter-Sec. St.	Ober-Tertia. St.	Unter-Tertia. St.	Quarta. St.	
Dr. Kigler, Director		6 Griechisch. 2 lat. Dichter.	2 lat. Dichter.	2 lat. Dichter.				12.
Conr. Prof. Altger		4 Mathematik. 2 Physik. 6 Lateinisch. 3 Griechisch.	4 Mathematik. 1 Physik.	3 Griechisch.				18.
Prof. Schüb	Prima	3 Griechisch.						19.
Oberlehrer Dr. Soroß	Ob.-Sec.	2 Religionen. 3 Deutsch.	2 Religionen. 2 Griechisch. (combinirt). 2 Griechisch.	2 Religionen.				19.
Oberlehrer Kühmann	Unt.-Sec.	2 Griechisch.						20.
Oberlehrer Müller	Unt.-Tert.							19.
Herr ord. Lehr. Dr. Friedrich	Ob.-Tert.							21.
Zwei ord. Lehrer Dr. Kaufcher	Quarta		2 Deutsch.	6 Griechisch.	2 Religionen. 3 Griechisch.			22.
Drei ord. Lehrer Jäniche	Quinta	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Griechisch.	2 Religionen. 10 Lateinisch. 6 Griechisch.			21.
Herr ord. Lehrer Karow	Sexta		5 Französisch.	2 Griechisch.	2 Griechisch.			23.
Stiftslehrer Dr. Janßen								23.
Stiftslehrer Hüßener								19.
Stiftslehrer Schulz								6.
Stiftslehrer Abb								6.

#### Übersicht des Lehrplans.

Gegenstände.	Mittelschulische Stunden.						Summa.	Frequenz der Anstalt.		Abiturierten.				
	Prima.	Ob.-Sec.	Unt.-Sec.	Ob.-Tert.	Unt.-Tert.	Quarta.		Quinta.	Sexta.	In	Diesem 1861.	Diesem 1862.	Mittel dem Zeugnisse der Hiesigen	in andern Theilen
1) Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	3	20	18	2	8	4	4
2) Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	3	47	25	6		3	3
3) Lateinisch	8	10	10	10	10	10	15	15	36	38			1	2
4) Griechisch	6	6	6	6	6	6	15	15	45	41				3
5) Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	15	15				1
6) Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	3	3	41	41				
7) Mathem. u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	47	47				
8) Physik u. Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	37	37				
9) Geograph.	2	2	2	2	2	2	2	2	42	49				
10) Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
11) Buchführung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
12) Gesang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Summa	30	30	30	30	30	30	29	29	239	239	4	4	4	4

excl. der Gehaltigen (4 St.) und der Gehaltigen (5 St.)

Zusammen wurden 81 Schüler.  
abgegangen sind 64

## V. Die öffentliche Prüfung.

Dienstag den 15. April.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

Ober-Secunda: Religionslehre, Oberlehrer Dr. Sorof.  
Latein, Dichter, der Director.

Ober-Tertia: Griechisch, Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.  
Geschichte und Geographie, Oberlehrer Müller.

Prima: Mathematik, Conr. Professor Meyer.  
Latein, Professor Schütz.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Hirschberg. Entlassung der Abiturienten.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Quarta: Französisch, Ordentl. Lehrer Jänicke.

Unter-Tertia: Mathematik, Hülfsl. Hüfener.

Unter-Secunda: Latein, Oberlehrer Rührmund.  
Griechisch, Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher.

Sexta: Naturgeschichte, Hülfsl. Hüfener.

Quinta: Deutsch, Ordentl. Lehrer Karow.  
Schlußgesang.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Classen werden von den Schülern selbstverfertigte Arbeiten und ausgewählte Gedichte vorgetragen.

Zu diesem öffentlichen Schulaacte beehrt sich die hohen und hochzuverehrenden Behörden, die Eltern der Schüler und alle Gönner der Anstalt ehrenbietigst und ergebenst einzuladen

der Director des Gymnasiums

Dr. Rigler.

Bemerkung. Das Schuljahr 1861/62 wird am Mittwoch den 16. April mit der Vertheilung der Censur-Zeugnisse und der Verkündigung des Aencensus im Kreise der Schule geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 1. Mai, Vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Director am Montag und Dienstag den 28. und 29. April in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bereit. Bei der Anmeldung ist der Impfschein und das zuletzt erhaltene Schulzeugniß vorzulegen.

V. 

f u n g.

- Ober-Secunda: Griechische
- Ober-Tertia: Griechische
- Prima: Lateinische
- Lateinische Abchieds
- Quarta: Griechische
- Unter-Tertia: Lateinische
- Unter-Secunda: Griechische
- Sexta: Lateinische
- Quinta: Griechische

Zwischen den Prüf  
Arbeiten und ausgewähl  
Zu diesem öffentlic  
die Eltern der Schüler

Bemerkung. Das  
Zeugnisse und der Verkündig  
Donnerstag den 1. Mai, 2  
Dienstag den 28. und 29.  
Impfchein und das zuletzt e



n.

er.

assung der Abiturienten.

n.

den Schülern selbstverfertigte

hochzuverehrenden Behörden,  
und ergebenst einzuladen

der Director des Gymnasiums  
**Dr. Rügler.**

il mit der Vertheilung der Censur-  
Das neue Schuljahr beginnt am  
ist der Director am Montag und  
bereit. Bei der Anmeldung ist der

Die Rheinische Provinz

Verzeichnis der Städte

Verzeichnis der Städte